

## Löns, Hermann: Regen (1890)

- 1 Der Himmel hält große Wäsche heut
- 2 Und säubert die staubige Erde,
- 3 Damit so glänzend und rein ihr Gewand
- 4 Wie am ersten Maitage werde.
  
- 5 Das donnert und blitzt und prasselt und klatscht
- 6 Hernieder auf Zweige und Blätter,
- 7 Der durstige Rasen trinkt sich satt
- 8 Nach langem, trockenem Wetter.
  
- 9 Ich wollt, von dem kühlend erfrischenden Guß
- 10 Würd' auch mein Herz getroffen,
- 11 Hinweggespült wie der Staub vom Gras
- 12 Würd' Glaube, Liebe und Hoffen.
  
- 13 Eine weiße Rose vor mir steht,
- 14 Geöffnet ist das Fenster –
- 15 Hinaus damit, verschwindet jetzt
- 16 Ihr sentimental Gespenster.
  
- 17 Das Stück von »Du und Ich« ist aus,
- 18 Der Vorhang wird geschlossen,
- 19 Die Lebenszeit zu kostbar ist
- 20 Für solche Narrenspassen.
  
- 21 Klar muß der Geist und nüchtern sein
- 22 Im frischen Arbeitsgetriebe –
- 23 Du uraltschöne Allnatur,
- 24 Du bleibst meine letzte Liebe!